Das Schweizer Volk hat gesprochen, zum Wohle der Selbstbestimmung, der Freiheit und der Unabhängigkeit

Quelle: Facebook Gruppe "Wir lassen uns nicht von der EU erpressen"

Das Schweizer Volk hat gesprochen und dies gilt es zu respektieren und zu akzeptieren. Auch von unseren Landesvertretern in Bern! Politiker, die sich gegen einen Volksentscheid stellen und somit gegen sein Volk agieren, sind inakzeptabel und müssen den Hut nehmen!

Die Schweiz hat mit fast 25% Ausländer prozentual mit Abstand den höchsten Ausländeranteil, verglichen mit unseren Nachbarstaaten. Wer uns also als ausländerfeindlich beschimpft, der ist nicht ernst zu nehmen.

Unsere Landesvertreterinnen und Landesvertreter in Bern haben in den letzten Jahren so viele Zugeständnisse an die EU gemacht, dass die Schweiz das Zepter schon fast aus der Hand gegeben hat. Was geschieht, wenn wir uns gegen die fremdländische Macht (Brüssel) stellen, können wir jetzt in den Reaktionen der EU sehen. Da die Schweiz aber glücklicherweise nicht Mitglied der EU ist, sind dies nur Wortgefechte, andernfalls wären dies Befehle und die kleine Schweiz hätte zu „kuschen“. Es sei zu hoffen, dass dies nun auch die EU-Befürworter sehen und die Finger von dieser nicht funktionierenden und diktatorischen Grossmacht lassen.

Das Volks JA gegen die Masseneinwanderung ist nicht primär gegen unsere Nachbarländer gerichtet, sondern gegen die Eidgenossenschaftsfeindliche Einstellung vieler Mitte-Links gerichteten Politikerinnen und Politiker. Wir brauchen echte Volksvertreterinnen und Volksvertreter, die unser Land und die Schweizerinnen und die Schweizer schützten und zwar um jeden Preis. Das Wohl der Eidgenossenschaft ist das grösste Gut das wir haben und das gilt es mit aller Kraft schützen.

Das Volks JA gegen die Masseneinwanderung ist aber auch eine Kampfansage gegen die Wirtschaftsbosse, die billigen Arbeitskräfte aus dem Ausland importieren um diese kurze Zeit später wieder fallen zu lassen und sie den bereits gebeutelten Sozialinstitutionen überlassen. Dem muss Einhalt geboten werden!

Daher ein grosses Lob an die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Entgegen der Regierung und einigen Wirtschaftsbossen haben die Eidgenossinnen und Eidgenossen das Problem erkannt und den ersten Meilenstein gesetzt. Der Bundesrat muss nun den Willen seines Volkes umsetzen, zum Wohle unseres wunderschönen und einzigartigen Landes.

Bruno Krättli, Mitglied der SVP Region Imboden